

Das jüdische Kalenderjahr

Das jüdische Jahr ist ein Mondjahr. Also dauert ein Monat genauso lange, wie der Mond braucht, um die Erde zu umrunden. Gemittelt sind das $29\frac{1}{2}$ Tage. Weil mit halben Tagen beschwerlich zu rechnen ist, hat ein jüdischer Monat 29 oder 30 Tage. Ein Jahr mit 12 Mondmonaten dauert 354 Tage; das sind 11 Tage weniger als das Sonnenjahr mit 365 Tagen.

Im Sonnenjahr fallen Frühling, Sommer, Herbst und Winter immer auf die gleichen Monate. Wer nach dem Mondkalender rechnet, entdeckt, dass die Feste auf festgelegten Daten im Mondkalender im Laufe der Jahreszeiten sich nach ‚vorn‘ schieben: Jedes Jahr liegen sie elf Tage früher als im Vorjahr. Ein bekanntes Beispiel dafür ist der Monat Ramadan im Islam: Dieser verschiebt sich durch das ganze Jahr, und er ist nicht an eine bestimmte Jahreszeit gebunden.

Die Tora schreibt ausdrücklich vor, dass Pessach ein Frühlingsfest ist. Der Monat, in dem dies Fest gefeiert wird, Nissan, muss demnach immer in den Frühling fallen. Deshalb wird das Mondjahr angepasst: Sieben Mal in 19 Jahren wird ein zusätzlicher Monat dem Mondjahr hinzugefügt. Nach dem Monat Adar (ungefähr Februar / März) folgt dann ein Schaltmonat: Adar 2. Es scheint ein ziemlich genaues System zu sein: Seit seiner Einführung durch den jüdischen Gelehrten Hillel II. im Jahre 359 musste noch keine Änderung vorgenommen werden.

Auch die jüdische Zeitrechnung ist anders als die gebräuchliche (christliche) Zählung. Für das Judentum beginnt die Zeitrechnung mit der biblischen Schöpfungsgeschichte. Gemäß Tenach wird der Schöpfungsmoment festgelegt auf knapp vor Mitternacht in der Nacht vom 6. auf den 7. September des Jahres 3760 vor dem Beginn der Zeitrechnung. Juden zählen demnach von der ‚Weltschöpfung‘ an, im Lateinischen Anno Mundi (A.M.). Christen beginnen mit der ‚Geburt Jesu‘, Anno Domini (A.D.). Andere Glaubensgemeinschaften legen ihrer Zeitrechnung meist den Beginn ihrer eigenen religiösen Tradition zu Grunde. Im Islam entspricht das Jahr 1 dem Jahr 622 nach christlicher Zeitrechnung.

Um zu errechnen, in welchem jüdischen Jahr wir leben, muss zur christlichen Jahreszahl, z.B. 2000, die Zahl 3760 hinzugerechnet werden. Das ergibt 5760. Auf Giebelsteinen oder auf Grabsteinen stehen oft jüdische Jahreszahlen. Wenn du die Tausenderzahlen dabei ‚vergisst‘, kannst du ganz einfach ausrechnen, welche Jahreszahl nach der üblichen Zählung gemeint ist: Zu der verbleibenden jüdischen Zahl addiert man 240. $(5)758 + 240 = 998$. Also 1998. Aber beachte, dass das jüdische Jahr schon im Herbst beginnt. Also im Herbst 1997 hat das jüdische Jahr 5758 schon begonnen, und es endete im Herbst 1998!

Hier ist eine Seite aus dem Luach, dem jüdischen Kalender, abgebildet. Ebenso wie andere Kalender ist auch dieser in Wochen eingeteilt. An jedem Tag sind zwei Daten angegeben. Links findet man das uns geläufige Datum; auf der rechten Seite steht das Datum des jüdischen Kalendarers.

- Welche beiden jüdischen Monate werden hier genannt?
- Auf welchem jüdischen Datum beginnt das neue Jahr 5758?
- Um welche Uhrzeit beginnt Schabbat am 4. Oktober?
- Was ist das jüdische Datum dieses Tages?
- Was meinst du: Ist Schabbat am 11. Oktober früher oder später vorbei als am 4. Oktober?

September/Oktober 1997		5757/5758
ELUL/ TISCHRI		
28	Sonntag	26
29	Montag	27
30	Dienstag	28
1	Mittwoch Beginn Jomtow 19.05 Uhr	29
2	Donnerstag 1. Tag Neujahr 5758	1
3	Freitag 2. Tag Neujahr 5758 Beginn des Schabbat 19.00 Uhr	2
4	Schabbat	3